



INTERREG V Rhin Supérieur
INTERREG V Oberrhein
2014-2020

Jährlicher Durchführungsbericht für das Programm



Fonds européen de développement régional
(FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
(EFRE)

INHALTSVERZEICHNIS

1	ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT	3
2	ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS	3
2.1	Programmierung	3
2.2	Mittelverbrauch	3
2.3	Prüfungen und Jahresrechnungslegung	3
2.4	Aktionsplan zur strategischen Programmierung	4
2.5	Kleinprojekte	4
2.6	Kommunikation	4
3	DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE	6
3.1	Überblick über die Durchführung	6
3.2	Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren	9
3.3	Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele	28
3.4	Finanzdaten	30
4	SYNTHESE DER BEWERTUNGEN	35
5	PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN	36
6	BÜRGERINFO	37
7	BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE	37
8	GEGEBENENFALLS FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN	37
9	BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS	37
9.1	Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms	37
9.2	Besondere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Bekämpfung von Diskriminierung, insbesondere Verbesserung der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung, und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben	37
9.3	Nachhaltige Entwicklung	37
9.4	Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung	37
9.5	Rolle der Partner bei der Durchführung des Kooperationsprogramms	37
10	OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG	38
10.1	Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und der Folgemaßnahmen zu den bei der Bewertung gemachten Feststellungen	38
10.2	Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Öffentlichkeitsmaßnahmen der Fonds	38
11	ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES KOOPERATIONSPROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN	38
11.1	Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich nachhaltiger Stadtentwicklung, und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms	38
11.2	Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung des EFRE	38

11.3	Beitrag zu den makroregionalen Strategien und den Strategien für die Meeresgebiete (gegebenenfalls)	38
11.4	Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation.....	38
12	FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS	38

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Dokument die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

1 ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI	2014TC16RFCB039
Titel	INTERREG V-A Frankreich - Deutschland – Schweiz (Oberrhein)
Version	2020.0
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	19. Mai 2021

2 ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS

2.1 Programmierung

Für die im Jahr 2020 in die Förderung aufgenommenen 16 Projekte und 17 Kleinprojekte wurden zusammen 11.160.212,39 Euro an EFRE-Mitteln gebunden. Der Gesamtbetrag an gebundenen EFRE-Mitteln steigt damit auf insgesamt 99.879.828,83 Euro, das entspricht 91,04% der Gesamtausstattung des Programms an EFRE-Mitteln.

Mit Hilfe der insgesamt 109 geförderten Projekte und 57 Kleinprojekte hat das Programm klare Fortschritte im Hinblick auf die Erreichung der Zielwerte für 2023 gemacht. Der tatsächliche Erreichungsgrad der Zielwerte im Jahr 2023 wird sich dabei erst aus dem schrittweisen Abschluss der einzelnen Projekte ergeben. Unter dem Vorbehalt, dass die Projekte ihre Ausgaben wie vorgesehen tätigen und der Verwaltungsbehörde (VB) regelmäßig melden, dürfte dieser Stand der Programmierung es zudem ermöglichen, eine automatische Aufhebung der Mittelbindung (AAM) zu vermeiden.

2.2 Mittelverbrauch

Bislang wurden im Rahmen der sechs Anträge auf Zwischenzahlung, die der EK in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020 übermittelt wurden, EFRE-Fördermittel in Höhe von ca. 42,72 Millionen Euro verbraucht. Insgesamt wurden von der VB für 100 Projekte (inkl. TH) mehr als 467 Bescheinigungen über die Leistungserbringung erstellt und von der Bescheinigungsbehörde (BB) bescheinigt.

Gegenwärtig ist das Tempo des Mittelverbrauchs ausreichend, um eine automatische Mittelfreigabe zu verhindern. Der insgesamt verausgabte Betrag hat es bereits jetzt ermöglicht, das Gesamtziel für 2020 zu erreichen. Dieses Tempo gilt es mit Blick auf die folgenden und ab 2021 deutlich höheren Jahresziele beizubehalten und nach Möglichkeit zu steigern, um so weit als möglich vorzuarbeiten.

2.3 Prüfungen und Jahresrechnungslegung

Die Kampagne der Vorhabenprüfungen im Jahr 2020 betraf 4 Vorhaben mit insgesamt 8 Prüfungen. Mit der Prüfkampagne wurden 10,86 % der Gesamtsumme der als Grundlage für die Stichprobe 2019 dienenden bescheinigten Ausgaben abgedeckt. Die festgestellten Unregelmäßigkeiten hatten allesamt keine finanziellen Auswirkungen, sodass die Fehlerquote 0% beträgt.

Die Ergebnisse der Vorhabenprüfungen sowie alle von der VB und der BB durchgeführten internen Prüfungen wurden in der jährlichen Zusammenfassung der Kontrollen zusammengestellt und im jährlichen Prüfbericht der Prüfbehörde (PB) berücksichtigt. Dank einer guten Zusammenarbeit zwischen

der VB, der BB und der PB konnten der EK sämtliche für den Jahresabschluss notwendigen Unterlagen vor dem 1. März 2020 vorgelegt werden.

2.4 Aktionsplan zur strategischen Programmierung

Die bereits zuvor ergriffenen Maßnahmen wurden 2020 zum größten Teil weiterverfolgt:

- Für die 2020 genehmigten Projekte gilt ein verpflichtender Beitrag zu bestimmten Output-Indikatoren, um durch die Ausrichtung der Projekte deren Beitrag zu den Output-Indikatoren, die noch unzureichend abgedeckt sind, sicherzustellen.
- Genehmigt wurden nur Projekte, die im Rahmen der für die thematischen Ziele (TZ) 6 und 8 durchgeführten Projektaufrufe eingereicht wurden.

Um den Einsatz der verbleibenden Fördermittel am Ende der Förderperiode zu beschleunigen, wurde die Antragsprüfung mit Hochdruck vorangetrieben. Dank dessen waren am Jahresende 2020 praktisch sämtlich noch in der Prüfung befindlichen Projekte genehmigungsfähig. 16 Projekte wurden noch 2020 in die Förderung aufgenommen, bei 9 Projekten war eine Programmierung im Januar 2021 geplant. Mit Stand vom 21. Januar 2020 befanden sich nur noch 4 Projekte in der Prüfung. Ziel ist es, die Prüfung dieser Projekte im Frühjahr 2021 abzuschließen.

Im Übrigen war das Jahr 2020 zunehmend von neuen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Einsatz der verbleibenden Fördermittel am Ende der Förderperiode geprägt. Um den Einsatz der Fördermittel zu optimieren und die Ziele des Leistungsrahmens im Jahr 2023 zu erreichen, wurde beschlossen, für die Mittelausstattung des Programms insgesamt und speziell für einige TZ eine Überprogrammierung vorzunehmen. Im Ergebnis einer detaillierten Analyse der erwarteten Mittelrückflüsse und Finanzierungsbedarfe wurde ein 2019 vertagtes Projekt in der Achse A zur Weiterführung der Antragstellung eingeladen und vier zusätzliche Projekte von der Nachrückerliste für die Projektaufrufe zu den TZ 6 und 8 in die Prüfung aufgenommen. Die fortlaufende Analyse der erwarteten Mittelrückflüsse und Finanzierungsbedarfe. Anhand der besagten Beobachtung der Entwicklungen soll zudem entschieden werden, ob die Aufnahme der letzten Projekte in die Förderung und die Überprogrammierung für bestimmte TZ eine Änderung des Finanzierungsplans des Programms notwendig machen oder nicht.

2.5 Kleinprojekte

2020 wurden 17 neue Kleinprojekte mit einem EFRE-Förderbetrag von insgesamt 437.717,44 € in die Förderung aufgenommen. Damit sind mittlerweile mehr als 92% der für diesen speziellen Projektaufruf vorgesehenen EFRE-Gesamtfördersumme von 1,585 Millionen Euro gebunden.

Bis Ende 2020 waren ferner etwas mehr als 578.000,00 € an Fördermitteln verausgabt worden, was ca. 40% des gebundenen Betrags entspricht. Die durchschnittliche Umsetzungsrate je Kleinprojekt beträgt 84% und kann als zufriedenstellend betrachtet werden.

Die von den Kleinprojekten abgedeckten Themen betreffen mehrheitlich die Bereiche Kunst und Kultur sowie den Bildungs- und Erziehungsbereich in den Themenfeldern Umwelt, Wissenschaft und Technologie. Während 8 der neuen Kleinprojekte eine breite Öffentlichkeit ansprechen sollen, richten sich die übrigen 9 Kleinprojekte speziellen Zielgruppen wie z. B. Schüler und Schülerinnen, Musiker und Musikerinnen oder auch benachteiligte Familien.

2.6 Kommunikation

Obwohl das Jahr 2020 von der Covid-19-Pandemie geprägt war, wurden in diesem Jahr besonders vielfältige und erfolgreiche Maßnahmen im Bereich der Kommunikation durchgeführt. Unter diesen Maßnahmen ragt die Kampagne zum 30-jährigen Bestehen von Interreg heraus. Bedauerlicherweise

konnte im Rahmen dieser Kampagne keine Präsenzveranstaltung stattfinden, wie dies ursprünglich geplant war. Dafür hat sich die Kampagne jedoch durch eine außergewöhnliche Mitwirkung der Partner und der Begünstigten ausgezeichnet und es außerdem ermöglicht, neue Formen der Kommunikation zu erproben.

Unter dem Titel „Europa macht’s möglich... seit 30 Jahren!“ startete die Kampagne zum Jubiläum des Programms am 9. Mai mit dem Auftakt der Veröffentlichung einer Reihe von Artikeln zum Motto „30 Geschichten aus 30 Jahren“ auf der Website www.interreg-rhin-sup.eu. In diesem Rahmen wurden bis November jede Woche einige der größten Erfolge seit dem Start des Programms vorgestellt. Mit diesem Format konnte die Aufmerksamkeit der verschiedenen Zielgruppen der Öffentlichkeitsarbeit des Programms das gesamte Jahr über regelmäßig auf das Thema Interreg gelenkt werden. Die „Erfolgsgeschichten“ haben die Vielfalt der Handlungsfelder bei der Kooperation im gesamten Oberrheinraum veranschaulicht und sind in den sozialen Netzwerken auf großes Interesse gestoßen.

Ein weiteres herausragendes Element der Kampagne: Anlässlich des Jubiläums haben 23 Partner des Programms aus der Politik und von verschiedenen Einrichtungen in einer Videobotschaft ihre Glückwünsche an die Akteure am Oberrhein gerichtet. Diese Videos sind heute auf dem [YouTube-Kanal von Interreg Oberrhein](#) verfügbar, der im Zuge dieser Aktion eingerichtet wurde.

Schließlich wurde anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Programms ein Imagefilm zu dessen Tätigkeit erstellt, der Anfang 2021 online gestellt wurde.

Parallel zu den zahlreichen 2020 durchgeführten innovativen Maßnahmen hat das Gemeinsame Sekretariat parallel mit Arbeiten begonnen, die 2021 fortgeführt werden sollen und darauf abzielen, das Erscheinungsbild und die Öffentlichkeitsarbeit des Programms weiterzuentwickeln, und zwar insbesondere im Hinblick auf die neue Förderperiode. Teil dieser Weiterentwicklung sind insbesondere Überlegungen zu einem neuen Programmlogo, regelmäßige Informationen zur Erarbeitung des Programms 2021-2027 im Internet-Auftritt des Programms sowie das Einstellungsverfahren für eine Referentin für die Öffentlichkeitsarbeit des Programms in Vollzeit.

3 DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE

3.1 Überblick über die Durchführung

Prioritätsachse A

Finanzielle Programmziele:

Da in der Prioritätsachse A seit 2017 bereits 80 % der für sie insgesamt verfügbaren EFRE-Fördermittel gebunden sind, wurden spezielle Maßnahmen ergriffen, um die Programmierung für diese Achse zu optimieren. Nachdem zwei Jahre lang keine weiteren Projekte mehr in die Förderung aufgenommen worden waren, wurde 2019 die Projektprüfung wiederaufgenommen, was es ermöglicht hat, die Mittelbindung für diese Achse auf 102,2 % zu steigern. Im Jahr 2020 selbst wurde kein zusätzliches Projekt genehmigt, allerdings wurde für ein im Juni 2019 vertagtes Projekt im September 2020 die Antragsprüfung wiederaufgenommen. Mit der für 2021 geplanten Genehmigung dieses Projekts innerhalb der Achse A wird die Überprogrammierung in dieser Achse nochmals geringfügig ansteigen. Diese hohe Mittelbindungsrate ermöglicht auch einen sehr zufriedenstellenden Mittelverbrauch: 67,23% der für diese Prioritätsachse verfügbaren EFRE-Fördermittel wurden bereits ausgezahlt.

Stand der Umsetzung:

Zwei Zielwerte der Output-Indikatoren wurden bereits erreicht (gemeinsamer Indikator 27 „Wissenschaftler“ und gemeinsamer Indikator 46 „Teilnehmer“). Die Entwicklungen beim gemeinsamen Indikator 28 („Unternehmen“) und beim gemeinsamen Indikator 7 („Organisationen“) sind auf einem guten Weg: Die Prognosewerte liegen über den Zielwerten, und die von den Projekten gemeldeten Werte sind ermutigend bzw. gut. Der Zielwert für den spezifischen Indikator A wird hingegen nicht erreicht werden können, da die ausgewählten Projekte bei einem Zielwert von 52 lediglich einen Wert von 27 einplanen und davon auszugehen ist, dass für dieses SZ kein neues Projekt mehr in die Förderung aufgenommen werden dürfte.

Stand der Programmierung:

Die Wiederaufnahme der Prüfung eines Projekts für das SZ 3 im September 2020 wird es ermöglichen, die für die Output-Indikatoren des Leistungsrahmens (gemeinsamer Indikator 7 und gemeinsamer Indikator 28) zu erreichenden Werte abzusichern und die Mittelverausgabung bei dieser Achse zu optimieren.

Strategische Programmierung:

Die Programmierung eines letzten Projekts ist für 2021 geplant. Dieses Projekt ist aus dem 2017/2018 durchgeführten Aufruf zur Interessenbekundung hervorgegangen.

Prioritätsachse B

Finanzielle Programmziele:

Mit acht zusätzlichen im Laufe des Jahres 2020 programmierten Projekten steigt die Mittelbindung der insgesamt für die Achse B verfügbaren EFRE-Fördermittel von 62,1% auf 75,9%. Diese Mittelbindungsrate erklärt die relativ geringe Verausgabung von Mitteln in Höhe von 21,88%: An die Begünstigten in dieser Prioritätsachse wurden bislang EFRE-Fördermittel in Höhe von 9.359.703,36 Euro ausgezahlt.

Stand der Umsetzung:

Die ersten für die SZ 4 und 5 abgeschlossenen Projekte erbringen erfreuliche Ergebnisse, die es bereits jetzt ermöglichen, die endgültigen Zielwerte zu erreichen. Da beim SZ 6 mit der Programmierung erst vergleichsweise spät begonnen wurde, werden hier von den Projekten noch kaum zählbare Ergebnisse gemeldet. Im Rahmen des SZ 7 wurde eine zusätzliche Studie abgeschlossen, wodurch die Zahl der Konzepte für einen umweltfreundlichen Verkehr auf vier gestiegen ist, wobei der bis zum Ende der Förderperiode zu erreichende Zielwert bei 16 liegt.

Stand der Programmierung:

2020 wurden für das SZ 4 drei Projekte, für das SZ 6 ein Projekt und für das SZ 7 vier Projekte in die Förderung aufgenommen. Die endgültigen Zielwerte für die Output-Indikatoren der SZ 4, 5 und 7 dürften mit den gegenwärtig programmierten Projekten alle erreicht werden. Im SZ 6 werden einige Werte mit den Projekten, die programmiert wurden, und denen, die sich noch in der Prüfung befinden, nicht erreicht werden können.

Strategische Programmierung:

Ende 2019 wurden 5 Projekte, die im Rahmen des 2019 zum thematischen Ziel 6 gestarteten Projektauftrags eingereicht worden waren, eingeladen, einen Förderantrag einzureichen. 2020 konnten 4 von ihnen genehmigt werden. Hinzu kommen 2 weitere Projekte, die auf der Nachrückerliste des Projektauftrags standen und 2020 in die Prüfung aufgenommen wurden (für eine vorgesehene Genehmigung im Jahr 2021), um die Programmierung für die SZ 4, 5 und 6 zu optimieren. Beim SZ 7 erfolgte die Programmierung fortlaufend, wobei einige der programmierten Projekte aus dem 2018 gestarteten Aufruf zur Interessenbekundung hervorgegangen sind.

Prioritätsachse C

Finanzielle Programmziele:

Mit sechs zusätzlichen im Laufe des Jahres 2020 bewilligten Projekten steigt die Bindungsrate der für die Achse C verfügbaren EFRE-Mittel von 82,3% auf 100,5%. Die Verausgabung von Mitteln in dieser Prioritätsachse liegt bei 31,16%: An die Begünstigten in dieser Prioritätsachse wurden EFRE-Fördermittel in Höhe von 6.837.205,90 € ausgezahlt.

Stand der Umsetzung:

Die ersten für das SZ 8 abgeschlossenen Projekte legen im Hinblick auf das Erreichen der endgültigen Zielwerte ermutigende Ergebnisse vor. Im Rahmen des SZ 9 melden die Projekte zwar weiterhin neue Ergebnisse; da die Prognosewerte gegenüber den Zielwerten jedoch noch niedrig sind, werden die letzten in die Förderung aufgenommenen Projekte einen starken Beitrag zu diesen beiden gemeinsamen Indikatoren und den zwei spezifischen Indikatoren leisten müssen. Die Werte, die von den für das SZ 10 programmierten Projekten erreicht wurden, sind dagegen ermutigend.

Stand der Programmierung:

2020 wurden im Rahmen der Achse C sechs Projekte in die Förderung aufgenommen, davon fünf infolge des Projektauftrags für das TZ 8. Wenn diese Projekte die von ihnen festgelegten Werte erreichen, dürften sie einen guten Beitrag zum Erreichen der endgültigen Zielwerte leisten, auch wenn die Werte für das SZ 9 nicht erreicht werden, da für dieses SZ im Januar 2021 nur noch ein weiteres Projekt genehmigt werden dürfte.

Strategische Programmierung:

Um die verbleibenden Mittel optimal einzusetzen, lief von Juli bis September 2019 ein Projektauftrag. Dieser Projektauftrag führte im Juni 2020 in der Achse C zur Aufnahme von fünf Projekten in die Förderung. Im September 2020 wurde ein zusätzliches Projekt, das auf der Nachrückerliste stand, in die Prüfung aufgenommen; dieses Projekt dürfte im Mai 2021 genehmigt werden. Die Programmierung im Rahmen dieser Achse dürfte 2021 mit der Programmierung der letzten Projekte für das SZ 8 und das SZ 10 abgeschlossen werden.

Prioritätsachse D

Finanzielle Programmziele:

Mit zwei zusätzlichen Projekten und siebzehn Kleinprojekten, die jeweils im Laufe des Jahres 2020 programmiert wurden, steigt die Rate der Mittelbindung der für die Achse D verfügbaren EFRE-Mittel von 86,4% auf 100,9%. Diese sehr leichte Überprogrammierung ermöglicht es somit aktuell, eine sehr zufriedenstellende Verausgabung der Mittel zu erreichen. Die bislang an die Begünstigten in dieser

Prioritätsachse ausbezahlten EFRE-Fördermittel in Höhe von 5.109.127,13 € entsprechen 45,26% der Mittelausstattung.

Stand der Umsetzung:

Die laufenden Projekte und zahlreiche Kleinprojekte haben genügend Konzepte und Instrumente entwickelt, um die endgültigen Zielwerte des spezifischen Indikators I zu erreichen. Das Etappenziel des im Leistungsrahmen festgelegten Indikators der Prioritätsachse D (spezifischer Indikator J) wurde gemäß der Leistungsüberprüfung 2018 erreicht. Ausgehend von den angestrebten Werten der genehmigten Projekte (S) ist es möglich, das Ziel von 82 651 Nutzern im Jahr 2023 zu erreichen. Allein 2020 konnten 12 293 zusätzliche Nutzer verzeichnet werden. Die im Hinblick auf die Kontrolle festgelegten Ziele dürften es ermöglichen, einen konstanten Anstieg dieser Zahlen bis zum Ende der Förderperiode sicherzustellen.

Stand der Programmierung:

2020 wurden im Rahmen des spezifischen Ziels 11 zwei Projekte bewilligt. Sie beide leisten, wie im Aktionsplan zur strategischen Programmierung vorgesehen, einen Beitrag zu den Indikatoren des SZ. Aufgrund von 17 neuen Kleinprojekten beläuft sich die Gesamtzahl der Kleinprojekte nun auf 58.

Strategische Programmierung:

Die Programmierung für die Prioritätsachse D ist bereits sehr gut vorangeschritten. Ein Teil der verbleibenden Mittel ist dem Kleinprojektauftrag vorbehalten, der bis zum 16. März 2021 verlängert wurde.

Die 2020 bewilligten Projekte (S) ermöglichen es bereits jetzt, ein zufriedenstellendes Erreichen der endgültigen Zielwerte für die Indikatoren dieser Achse sicherzustellen. Die Genehmigung der letzten Kleinprojekte im Jahr 2021 wird zu einer leichten Überprogrammierung führen, was eine optimale Mittelverausgabung für diese Prioritätsachse sicherstellt.

Prioritätsachse E

In der Prioritätsachse E wird lediglich ein Projekt gefördert. Es handelt sich um das Projekt Technische Hilfe, das anlässlich der Sitzung des Begleitausschusses am 16. Dezember 2015 genehmigt wurde und alle Aufgaben abdeckt, die in Zusammenhang mit der Umsetzung des Programms INTERREG V über den gesamten Programmzeitraum hinweg anfallen. Da das Projekt hierzu sämtliche der für diese Achse vorgesehenen EFRE-Fördermittel bindet (die Mittelbindungsquote für die Prioritätsachse E beläuft sich dementsprechend auf 100%) wurde 2020 hier kein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen.

2020 wurden die bereits zuvor in Angriff genommenen Tätigkeiten fortgesetzt, darunter insbesondere Maßnahmen zur Begleitung der Begünstigten (und hier vor allem um bestmöglich mit den Verzögerungen umzugehen, zu denen es bei der Umsetzung der Projekte aufgrund der Covid-19-Pandemie gekommen ist) und zur Kommunikation rund um das Programm und die geförderten Projekte. Des Weiteren wurden auch die Ausgabenkontrolle verstärkt und die ersten finanziellen Projektabschlüsse vorgenommen.

All die genannten Maßnahmen ermöglichen es, nach und nach die für die Achse E vorgesehenen Indikatoren zu erfüllen.

3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren

Erläuterung zur Spalte „2020“ in den nachfolgenden Tabellen zu den Output-Indikatoren:

F: Kumulierter Wert der von den programmierten Projekten als im betroffenen Jahr tatsächlich realisierten Werte

S: Kumulierter Wert der von den programmierten Projekten als für das betroffene Jahr angegebenen Zielwerte

Zur Entwicklung der Werte seit 2015 siehe die jährlichen Durchführungsberichte für die Vorjahre.

Prioritätsachse A

Intelligentes Wachstum am Oberrhein - Die Entwicklung zu einer international wettbewerbsfähigen grenzüberschreitenden Wissens- und Innovationsregion unterstützen

Investitionspriorität 1a

Ausbau der Infrastruktur im Bereich Forschung und Innovation (F&I) und der Kapazitäten für die Entwicklung von F&I-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2019		2020		Anmerkungen
CO25	Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	Vollzeitäquivalente	59,00	F	91	F	91	Der Zielwert dieses Indikators wurde übertroffen. Das Projekt 1.7 „Rarenet“ mit seinem umfangreichen Netzwerk von Akteuren hat es vielen Wissenschaftlern ermöglicht, von einer neuen gemeinsamen Datenbank zu profitieren und seinen eigenen Zielwert zu übertreffen.
				S	100	S	100	Der Wert hat sich nicht verändert, da in der Achse A 2020 kein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen wurde.
CO26	Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	257	F	201	F	210	Zwei Projekte im Rahmen des SZ 1 (1.1 European Campus und 1.9 RMTMO.RI) haben einen Beitrag zu diesem Indikator geleistet, was es ermöglicht hat, bereits 81 % des Zielwertes zu erreichen.
				S	399	S	399	Der Wert hat sich nicht verändert, da in der Achse A 2020 kein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen wurde.
CO42	Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen“	Einrichtungen	15	F	122	F	134	Der Wert dieses Indikators liegt derzeit bei 134 Einrichtungen. Dieser hohe Wert ergibt sich einerseits aus der Tatsache, dass die Konsortien der Projekte des SZ 1 umfangreiche Netzwerke umfassen, in die zahlreiche Akteure aus der Forschung integriert sind, sowie andererseits aus Doppelungen von Einrichtungen, die an mehreren Projekten mitwirken. Nach Abzug dieser Doppelungen verbleiben noch 42 verschiedene Einrichtungen, die sich an den den Projekten des SZ 1 beteiligen.
				S	214	S	214	Der Wert hat sich nicht verändert, da in der Achse A 2020 kein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen wurde. Der Prognosewert insgesamt ist sehr hoch, da in ihm Mehrfachbeteiligungen von Einrichtungen an Projekten enthalten sind. Die Doppelungen können erst bei der Berechnung der tatsächlichen Werte eliminiert werden.
CO46	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung	Personen	1.624	F	4190	F	5473	Der Zielwert für diesen Indikator wurde bereits erreicht und dabei sogar deutlich übertroffen, was vor allem auf die Projekte 1.2 „NeuroCampus“, 1.6 „SERIOR“, 1.7 „Rarenet“ und 1.8 „INTER-RELIGIO“ zurückzuführen ist.
				S	4016	S	4016	Der Wert hat sich nicht verändert, da in der Achse A 2020 kein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen wurde.

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2019		2020		Anmerkungen
				F	S	F	S	
A	Zahl der grenzüberschreitend entwickelten Koordinierungsinstrumente“	Instrumente	52	F	11	F	11	Der Wert hat sich nicht verändert.
				S	27	S	27	Der Wert hat sich nicht verändert, da 2020 kein Projekt in der Achse A programmiert wurde. Für dieses SZ dürfte kein weiteres neues Projekt mehr in die Förderung aufgenommen werden, sodass der Zielwert nicht wird erreicht werden können.

Spezifisches Ziel 1

Erweiterung der grenzüberschreitenden Forschungskapazitäten für Ful-Spitzenleistungen am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basis-jahr	Zielwert (2023)	2020	2016	Anmerkungen
1	Anteil der Wissenschaftler, die am Oberrhein grenzüberschreitend aktiv sind	Anteil (%)	16,10	2016	27,14		16,10	Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2022.

Investitionspriorität 1b

Förderung von Investitionen der Unternehmen in Ful, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko- Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2019		2020		Anmerkungen
				F	S	F	S	
CO26	Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	1.802	F	398	F	440	Die Zielerreichung liegt bei mehr als 24 % des Zielwertes. Die Daten für 2020 stammen von den Projekten der ersten Generation der Wissenschaftsoffensive im Rahmen des SZ 3 und vom Projekt 2.3 „Innov.AR“, bei dem 21 Unternehmen im Bereich der Agrarökologie zusammenarbeiten.
				S	1.991	S	1.991	Der Wert hat sich nicht verändert, da in der Achse A 2020 kein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen wurde.
CO42	Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen“	Einrichtungen	73	F	81	F	68	Der Gesamtwert für den Indikatore liegt bei 68 Einrichtungen. Für das Projekt 2.3 „Innov.AR“ wurden 13 Doppelungen festgestellt und in Abzug gebracht, wodurch der Berichtswert niedriger liegt als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung aller Doppelungen von Einrichtungen, die an mehreren Projekten mitwirken, verbleiben noch 51 verschiedene Einrichtungen, die sich an den den Projekten der SZ 2 und 3 beteiligen.
				S	151	S	151	Der Prognosewert insgesamt ist sehr hoch, da in ihm Mehrfachbeteiligungen von Einrichtungen an Projekten enthalten sind. Die Doppelungen können erst bei der Berechnung der tatsächlichen Werte eliminiert werden.

Spezifisches Ziel 2

Verstärkte Beteiligung von Unternehmen an grenzüberschreitenden FuI-Vorhaben mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Gesamt	2020	2015	Anmerkungen
2	Zahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden F&E-Projekten in Zusammenarbeit mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen teilnehmen	Absoluter Wert (Anwendungen und Innovationen)	0,31	2015	0,6		0,31	Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2022.

Spezifisches Ziel 3

Steigerung der durch grenzüberschreitende Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelten Anwendungen und Innovationen

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Gesamt	2020	2015	Anmerkungen
3	Zahl der Anwendungen und Innovationen, die von grenzüberschreitenden Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelt werden	Absoluter Wert (Anwendungen und Innovationen)	0,47	2015	0,7		0,47	Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2022.

Prioritätsachse B

Nachhaltiges Wachstum am Oberrhein - Eine umweltverträgliche Entwicklung des Raumes, der Wirtschaft und der Mobilität auf grenzüberschreitender Ebene fördern

Investitionspriorität 6d

Erhaltung und Wiederherstellung der Biodiversität und des Bodens und Förderung von Ökosystemdienstleistungen, einschließlich über Natura 2000, und grüne Infrastruktur

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2019		2020		Anmerkungen
CO23	Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Fläche (Hektar)	4.361,00	F	8841	F	9107	Das Projekt 4.3 „Naturerlebnis“ hat den Zielwert sehr deutlich übertroffen, was auch für die im Förderantrag vorgesehene Fläche gilt. So wurde in der Nähe des Altrheins eine Fläche von 266 Hektar saniert, um das Nisten von Uferschwalben zu fördern.
				S	5611	S	5666	Die Genehmigung der Projekte 4.6 „Rheinpromenade“ und 4.7 „Gefährdete Tierarten“ haben einen Beitrag zu diesem Indikator in Höhe von 55 Hektar ermöglicht. Der Zielwert ist klar erreicht worden.
B	Zahl neuer Strategien und Instrumente zur Verbesserung des Artenschutzes und der Qualität der Ökosystemdienstleistungen	Strategien und Instrumente	36	F	35	F	47	Der Zielwert wurde übertroffen. Insbesondere die Projekte 4.2 „Invaproject“ und 4.3 „NaturErlebnis-grenzenlos“ leisten hierzu einen Beitrag: mit 1 bzw. 11 im Jahr 2020 entwickelten zusätzlichen Strategien bzw. Instrumenten.
				S	94	S	136	Die Projekte 4.5 „Rhinaissance“, 4.6 „Rheinpromenade“ und 4.7 „Gefährdete Tierarten“, die alle im Juni 2020 genehmigt wurden, planen 1, 24 bzw. 17 neue Strategien und Instrumente. Der Zielwert dürfte insgesamt deutlich übertroffen werden. Grund hierfür ist ein im Jahr 2017 genehmigtes umfangreiches Projekt im SZ 4, das die Erarbeitung zahlreicher Strategien und mehrerer Instrumente vorsieht. Zu beachten ist allerdings, dass es sich bislang um Prognosewerte (S) handelt.

Spezifisches Ziel 4

Verbesserung des Artenschutzes auf grenzüberschreitender Ebene am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2020	Anmerkungen
4	Zahl der grenzüberschreitenden Initiativen für den Schutz von Tier- und Pflanzenarten	Absoluter Wert (Initiativen)	19	2013	35		Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2022.

Spezifisches Ziel 5

Verbesserung der Qualität der Ökosystemdienstleistungen am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2020	Anmerkungen
5.1	Allgemeine Qualität des Grundwassers im Oberrheingraben	Anteil der Messstellen, die den Grenzwert überschreiten (%)	33,00	2009	32,20		Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2025.
	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2020	Anmerkungen
5.2	Kumulierte Gesamtfläche der Wälder und der Dauergrünflächen	Absoluter Wert (Hektar)	1.300.507	2012	1.293.578		Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2022.

Investitionspriorität 6g

Unterstützung des industriellen Wandels hin zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft, Förderung von ökologischem Wachstum, Öko-Innovation und Umweltsystemmanagement im öffentlichen und im privaten Sektor

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2019		2020		Anmerkungen
CO01	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	2.453	F	78	F	263	Im Rahmen des Projekts 6.1 „Agroform“ sind 185 landwirtschaftliche Betriebe hinzugekommen, allerdings sind erst 10,2 % des Zielwerts erreicht. Grund für diesen niedrigen Wert ist, dass die ersten Projekte dieser Investitionspriorität erst 2017 genehmigt worden waren. Infolgedessen können bislang nur wenige Ist-Werte erfasst werden.
				S	463	S	463	2020 wurde ein neues Projekt für das SZ 6 programmiert, bei dem allerdings nicht vorgesehen ist, neue Werte für diesen Indikator beizusteuern. Es müssen noch Anstrengungen unternommen werden, um diesen Zielwert zu erreichen, die auch im Aktionsplan zur strategischen Programmierung vorgesehen sind: Hier wurde festgelegt, dass ein Beitrag zu mindestens zwei Indikatoren dieser Investitionspriorität für jedes neue programmierte Projekt verpflichtend ist. Trotzdem ist damit zu rechnen, dass der Zielwert nicht erreicht werden können.
CO04	Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Unternehmen	2.447	F	78	F	263	Im Rahmen des Projekts 6.1 „Agroform“ sind 185 landwirtschaftliche Betriebe hinzugekommen. Grund für diesen niedrigen Wert ist, dass die ersten Projekte dieser Investitionspriorität erst 2017 genehmigt worden waren. Infolgedessen können bislang nur wenige Ist-Werte erfasst werden.
				S	463	S	463	2020 wurde ein neues Projekt für das SZ 6 programmiert, bei dem allerdings nicht vorgesehen ist, neue Werte für diesen Indikator beizusteuern. Es müssen noch Anstrengungen unternommen werden, um diesen Zielwert zu erreichen, die auch im Aktionsplan zur strategischen Programmierung vorgesehen sind: Hier wurde festgelegt, dass ein Beitrag zu mindestens zwei Indikatoren dieser Investitionspriorität für jedes neue programmierte Projekt verpflichtend ist. Trotzdem ist damit zu rechnen, dass der Zielwert nicht erreicht werden können.
C	Zahl neuer Konzepte, Instrumente und Einrichtungen, die eine Verringerung der Umweltbelastungen im Rahmen der Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung am Oberrhein begünstigen	Konzepte, Instrumente und Einrichtungen	42		0	F	2	Das Projekt 6.1 „AGRO Form“, das die Entwicklung von innovativen Verfahren und von Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Agrarökologie vorsieht, hat zwei methodische Werkzeuge entwickelt. Der Wert fällt weiterhin niedrig aus. Grund hierfür ist, dass die ersten Projekte dieser Investitionspriorität erst 2017 programmiert wurden. Der Prognosewert ist indes ermutigend.
					47	S	53	Alle in dieser Investitionspriorität programmierten Projekte tragen zu dem Prognosewert bei. Das neue, 2020 genehmigte Projekt 6.5 „Wärmerückgewinnung“ dürfte hierzu mit der Erarbeitung von zwei Machbarkeitsstudien beitragen, deren Ziel es ist, das Potenzial für die Wiedergewinnung der aus dem BSW-Stahlwerk in Kehl gewonnenen Abwärme für eine gemeinsame Nutzung in den kommunalen Wärmenetzen der Städte Straßburg und Kehl zu nutzen. Dieser Prognosewert liegt derzeit über dem Zielwert, was gewährleisten dürfte, dass das Endziel klar erreicht wird.
D	Zahl neu	Informationsträ	733	F	1	F	2	Das Projekt 6.1 „AGRO Form“ hat es ermöglicht, 2020 zwei neue

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2019	2020	Anmerkungen
	eingeführter Informationsträger und Sensibilisierungsmaßnahmen	ger und Maßnahmen				Sensibilisierungsmaßnahmen zu erfassen. Der Wert fällt derzeit noch niedrig aus. Grund hierfür ist, dass die ersten Projekte dieser Investitionspriorität erst 2017 programmiert wurden. Infolgedessen ist für den Wert nur eine geringe zahlenmäßige Erfassung möglich.
S				66	S	69

Spezifisches Ziel 6

Verbesserung der Qualität der Ökosystemdienstleistungen am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2020	Anmerkungen
6.1	Bodenverbrauch (versiegelte Fläche in Hektar)	Absoluter Wert (Hektar)	234 691	2012	250.540		Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2022.
	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2020	Anmerkungen
6.2	Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	Anteil (%)	6,93	2011	11,79		Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2022.

Investitionspriorität 7c

Entwicklung und Verbesserung umweltfreundlicher (einschließlich geräuscharmer) Verkehrssysteme mit geringen CO₂-Emissionen, darunter Binnenwasserstraßen und Seeverkehr, Häfen, multimodale Verbindungen und Flughafeninfrastruktur, um eine nachhaltige regionale und örtliche Mobilität zu fördern

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2019		2020		Anmerkungen
				F	S	F	S	
E	Zahl neuer Konzepte, Instrumente und Einrichtungen zugunsten eines umweltfreundlichen Verkehrs	Konzepte, Instrumente und Einrichtungen	16	F	3	F	4	Das Projekt 7.7 „SuMo-Rhine“, das zum Ziel hat, die nachhaltige Mobilität am Oberrhein zu fördern, hat ein Tool entwickelt, das Herausforderungen und Ziele der lokalen Verkehrspolitik zusammenstellt. Bis dato sind nur 25 % des Zielwerts erreicht, was allerdings auf die Dauer der für diese Studien und Infrastrukturen typischen Arbeiten im Rahmen dieser Investitionspriorität zurückzuführen ist. Die Prognosewerte sind allerdings ermutigend.
				S	25	S	32	2020 wurden vier neue Projekte in die Förderung aufgenommen, die einen Beitrag zu diesem Indikator leisten, da sie planen, zur Realisierung von sieben Konzepten bzw. Instrumenten beizutragen. Der Prognosewert übersteigt den Zielwert, was für das Programm sicherstellen dürfte, dass dieses Ziel erreicht wird.

Spezifisches Ziel 7

Begrenzung des Anstiegs des grenzüberschreitenden, motorisierten Verkehrs durch die Entwicklung von belastungsärmeren Verkehrsträgern im Oberrheinraum

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2020	Anmerkungen
7	Grenzüberschreitender motorisierter Verkehr	Absoluter Wert (Fahrzeuge pro Tag)	326.506	2012	392.613		Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2022.

Prioritätsachse C

Integratives Wachstum am Oberrhein - Beschäftigung grenzüberschreitend fördern

Investitionspriorität 3b

Entwicklung und Einführung neuer Geschäftsmodelle für KMU, insbesondere hinsichtlich der Internationalisierung

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2018		2019		Anmerkungen
CO01	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	116	F	80	F	906	Das Projekt 8.1 „ELENA“ hat es ermöglicht 712 Unternehmen zu erfassen, die im Rahmen des Projekts gemeinsame Beratungsinstrumente für die Milchproduktion nutzen konnten. Der Zielwert wurde übertroffen, da das Projekt 8.1 „ELENA“ seinen Prognosewert von 700 Unternehmen leicht übertroffen hat.
				S	998	S	1200	Das neue Projekt 8.5 „TITAN-E“ plant, 202 Unternehmen bei ihrer Entwicklung durch die Vernetzung der Akteure aus Wirtschaft und Forschung zu begleiten. Der Prognosewert liegt deutlich über dem Zielwert. Grund für den hohen Wert ist insbesondere, dass 2017 zwei Projekte genehmigt wurden, die einen großen Beitrag zu diesem Indikator leisten. Dass eine solche Anzahl von Unternehmen unterstützt wird, war nicht abzusehen.
CO46	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung	Personen	395	F	216	F	534	Der Zielwert wurde übertroffen. Diesbezüglich ist darauf hinzuweisen, dass das Projekt 8.1 „ELENA“ durch die Zusammenführung von insgesamt 368 Teilnehmern seinen Prognosewert von 80 Personen deutlich übertroffen hat und das Projekt 8.2 „Upper Rhine 4.0“ seinerseits bereits 166 statt der geplanten 60 Teilnehmer gemeldet hat.
				S	350	S	450	Das neue Projekt 8.4 „TITAN-E“ plant, 100 Teilnehmer im Rahmen von „Technology Circles“ zu begleiten, die sich an Unternehmen und Start-ups aus unterschiedlichen Bereichen richten, um die Beteiligung der Unternehmen an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auszubauen. Der Zielwert ist inzwischen durch die Prognosewerte der programmierten Projekte abgedeckt.

Spezifisches Ziel 8

Ausweitung der grenzüberschreitenden Entwicklungs- und Absatzmöglichkeiten für KMU am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Gesamt	2020	Anmerkungen
8	Zahl der KMU, die grenzüberschreiten d aktiv sind	Absoluter Wert (Unter-nehmen)	94.553	2016	121.034,00		Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2025.

Investitionspriorität 8b

Förderung eines beschäftigungsfreundlichen Wachstums durch die Entwicklung des endogenen Potenzials als Teil einer Territorialstrategie für spezifische Bereiche - einschließlich der Umstellung der Industriegebiete mit rückläufiger Entwicklung und der Verbesserung des Zugangs zu spezifischen natürlichen und kulturellen Ressourcen und Verbesserung der Entwicklung dieser Ressourcen

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2019		2020		Anmerkungen
CO01	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	582	F	0	F	9	Das Projekt 9.4 „Film am Oberrhein“ hat es ermöglicht, 9 Unternehmen zu erfassen, bei denen es sich vor allem um Postproduktionsfirmen handelt, die an den Educ'Tours teilgenommen haben. Zwei Projekte dieser Investitionspriorität, die einen Beitrag zu diesem Indikator leisten, haben noch keine Ergebnisse gemeldet. Grund hierfür ist, dass die Ergebnisse in beiden Fällen erst zum Projektende erwartet werden (2011 bzw. 2022).
				S	35	S	35	In dieser Investitionspriorität wurde 2020 kein Projekt genehmigt. 2021 ist die Programmierung eines Projekts vorgesehen, das aus dem Projektauftrag für das TZ 8 hervorgegangen ist. Der Wert fällt auf der Ebene der Investitionspriorität gleichwohl weiterhin niedrig aus.
CO46	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung	Personen	791	F	16	F	58	Das Projekt 9.4 „Film am Oberrhein“ hat es ermöglicht, im Rahmen eines Trainings für Autoren und von Workshops für Studierende insgesamt 42 Teilnehmer zu erfassen.
				S	150	S	150	In dieser Investitionspriorität wurde 2020 kein Projekt genehmigt. 2021 ist die Programmierung eines Projekts vorgesehen, das aus dem Projektauftrag für das TZ 8 hervorgegangen ist. Der Wert fällt auf der Ebene der Investitionspriorität gleichwohl weiterhin niedrig aus.
F	Zahl der Nutzer neuer bzw. verbesserter Produkte, Angebote und Dienstleistungen im Tourismus- oder Mediensektor	Personen	555.345	F	126.915	F	141.237	Es sind mehr als 25,43 % des Zielwertes erreicht, aufgrund des Projekts 9.2 „Regio Mineralia“, in dessen Rahmen die Silberminen am Oberrhein saniert und zu einem grenzüberschreitenden Netzwerk zusammengeschlossen wurden, das 2020 von 8.492 Personen besucht wurde. Einen Beitrag leistet auch das Projekt 9.4, und zwar vor allem durch die Anzahl von Nutzern des Online-Portals (3.924) und die Teilnehmer am Forum Alentours (154).
				S	123.849	S	123.849	In dieser Investitionspriorität wurde 2020 kein Projekt programmiert. 2021 ist die Programmierung eines Projekts vorgesehen, das aus dem Projektauftrag für das TZ 8 hervorgegangen ist. Der Wert liegt dennoch weiterhin unter dem Zielwert.
G	Zahl der neuen Sensibilisierungsmaßnahmen und Informationskampagnen im Tourismus-, Medien- und Kreativitätssektor	Maßnahmen	517	F	7	F	12	Um einen Beitrag zu diesem Indikator zu leisten, wurden im Kreativitätssektor drei Maßnahmen im Rahmen des Projekts 9.4 „Film am Oberrhein“ und im Tourismussektor zwei Maßnahmen im Rahmen des Projekts 9.2 „Regio Mineralia“ ergriffen.
				S	30	S	30	In dieser Investitionspriorität wurde 2020 kein Projekt genehmigt. 2021 ist

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2019	2020	Anmerkungen
						die Programmierung eines Projekts vorgesehen, das aus dem Projektauftrag für das TZ 8 hervorgegangen ist. Der Wert liegt trotzdem weiterhin noch deutlich unter dem Zielwert.

Spezifisches Ziel 9

Steigerung des Arbeitsplatzangebotes durch die Entwicklung strategisch relevanter Wirtschaftssektoren am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2020	2018	Anmerkungen
9	Zahl der Personen, die im Tourismus-Kultur und Kreativitätssektor beschäftigt sind	Absoluter Wert (Personen)	142.200	2015	162.934		150 192	Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2022.

Investitionspriorität 8e

Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte durch Integration grenzübergreifender Arbeitsmärkte, einschließlich grenzübergreifender Mobilität, gemeinsame lokale Beschäftigungsinitiativen, Informations- und Beratungsdienste und gemeinsame Ausbildungsmaßnahmen

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2019		2020		Anmerkungen
				F	S	F	S	
CO01	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	699	F	203	F	207	2020 konnten im Rahmen des Projekts 10.4 „Participation 4.0“ 4 zusätzliche Unternehmen erfasst werden. Damit sind fast 30 % des Zielwertes erreicht.
				S	393	S	453	Das neue Projekt 10.10 „FAVO“ bezieht 60 neue Unternehmen ein. Trotz der Anstrengungen, die unternommen wurden, um im Rahmen des Projektauftrags für das TZ 8 den Zielwert zu erreichen, leistet nur dieses Projekt einen Beitrag zu dem Indikator.
CO43	Zahl der Teilnehmer an grenzübergreifenden Mobilitätsinitiativen	Personen	9.328	F	744	F	757	Das Projekt 10.4 „Participation 4.0“ hat für 2020 insgesamt 13 Teilnahmen an Kursen und Trainings zum Thema Mobilität angegeben.
				S	1 418	S	2 859	Die fünf infolge des Projektauftrags für das TZ 8 programmierten Projekte leisten hier einen Beitrag in Höhe von insgesamt 1.441 Teilnehmern. Allein das Projekt 10.12 „Rheingold“ geht von 650 Teilnehmern aus. Trotz der von allen Projekten, die 2020 programmiert wurden, unternommenen Anstrengungen entspricht dieser Prognosewert nur 30,64 % des endgültigen Zielwertes. Der endgültige Zielwert wird somit nicht erreicht werden.
CO46	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung	Personen	3.163	F	2 910	F	3 277	Durch die 367 zusätzlichen Teilnehmer im Jahr 2020 wurde der Zielwert inzwischen übertroffen. Das Projekt 10.1 „Réussir sans frontières/Erfolg ohne Grenzen“ mit seinen 330 Teilnehmern leistet hier einen großen Beitrag, gefolgt von den Projekten 10.3 „Fachkräfteallianz PAMINA“ mit 25 Personen und „Participation 4.0“ mit 12 Teilnehmern.
				S	4 450	S	10.042	Vier der infolge des Projektauftrags für das TZ 8 programmierten Projekte leisten zu diesem Indikator einen Beitrag in Höhe von insgesamt 5 592 Teilnehmern. Allein das Projekt 10.12 „Rheingold“ geht von 5 000 Teilnehmern im Rahmen des entwickelten Lernspiels aus.
H	Zahl neugeschaffener Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung	Angebote	18	F	13	F	14	2020 wurde ein einziges neues Angebot der Aus-, Fort- und Weiterbildung erfasst. Dennoch sind mehr als 77 % des endgültigen Zielwertes erreicht, und die Prognosewerte für die infolge des Projektauftrags für das TZ 8 programmierten Projekte sind sehr ermutigend.
				S	92	S	113	Die vier programmierten neuen Projekte sehen insgesamt 21 neue Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung vor. Selbst wenn nicht alle Projekte ihre Ziele erreichen, dürfte der Zielwert übertroffen werden.

Spezifisches Ziel 10

Zunahme der grenzüberschreitenden Beschäftigung am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2020	2018	Anmerkungen
10	Zahl der Grenzgänger im Oberrheingebiet	Absoluter Wert (Personen)	93.972	2015	104.051		96 735	Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2022.

Prioritätsachse D

Territorialer Zusammenhalt am Oberrhein - Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern fördern

Investitionspriorität 11b

Verbesserung der institutionellen Kapazitäten von öffentlichen Behörden und Interessenträgern und der effizienten öffentlichen Verwaltung durch Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2019		2020		Anmerkungen
				F	S	F	S	
I	Zahl neu geschaffener Konzepte, Instrumenten und Einrichtungen für die Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern	Konzepte, Instrumenten und Einrichtungen	70	F	53	F	149	Der Zielwert wurde übertroffen. Dieser sprunghafte Anstieg 2020 ergibt sich hauptsächlich aus den Kleinprojekten (80) und dem Projekt 11.6 „ATMO-Vision“ (13). Viele von ihnen haben 2020 Ergebnisse gemeldet und einen Erfahrungsbericht erstellt, bei dem es sich um ein Instrument handelt, das im Rahmen anderer Projektideen im Bereich der Zivilgesellschaft genutzt werden kann.
				S	296	S	423	Im Rahmen der 2020 genehmigten 16 Kleinprojekte (41) sowie den Projekten 11.15 bis 11.16 (21) sind insgesamt 127 zusätzliche Konzepte, Instrumente und Einrichtungen geplant. Der Prognosewert liegt deutlich über dem Zielwert.
J	Zahl der Nutzer neu geschaffener Instrumente, Konzepte, Installationen und Dienstleistungen für die Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern	Personen	82.651	F	18.795	F	30.996	Es sind mehr als 37 % des Zielwertes erreicht. Das Projekt 11.4 „MARGE“ leistet einen Beitrag in Höhe von 582 zusätzlichen Nutzern (Toolkit und Fortbildungsmodule).
				S	93.052	S	116.174	Die Projekte für das SZ 11 und die 2019 programmierten Kleinprojekte mussten (seit der Einführung dieser Maßnahme im Aktionsplan zur strategischen Programmierung im Jahr 2017) alle einen Beitrag zu diesem Indikator leisten. Diese Regel hat Wirkung gezeigt: der Prognosewert liegt derzeit über dem Zielwert. Das ist im Wesentlichen auf die sechzehn neuen Kleinprojekte zurückzuführen, die Großveranstaltungen planen, bei denen die Zivilgesellschaft einbezogen wird. Darüber hinaus geht auch das Projekt 11.15 von 1 900 zusätzlichen Nutzern aus (von denen 1 850 Kunden des Trinkwassernetzes sind).

Spezifisches Ziel 11

Verbesserung des grenzüberschreitenden Leistungsangebots von Verwaltungen und Institutionen

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2020	Anmerkungen
11.1	Intensität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots der Verwaltung und Institutionen im Oberrheingebiet	Absoluter Wert (Maßstab Intensität)	46,57	2016	50,09		Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2022.
11.2	Qualität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots der Verwaltung und Institutionen im Oberrheingebiet	Absoluter Wert (Maßstab Qualität)	81	2016	85		Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2022.

Spezifisches Ziel 12

Verbesserung des grenzüberschreitenden Leistungsangebots von Verwaltungen und Institutionen

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2020	Anmerkungen
12	Anteil der Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit dem Oberrhein als Grenzregion identifizieren	Anteil	69,5	2016	78,5		Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2025.

Prioritätsachse E
Technische Hilfe

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2019		2020		Anmerkungen
K	Anzahl der eingereichten Anträge	Anträge	/	F	71	F	158	Seit 2015 wurden 186 Förderanträge eingereicht. Der Zielwert ist folglich erreicht.
				S	121	S	121	Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt. Der für 2015 angegebene Wert entstammt dem im Jahr 2015 genehmigten Projekt „Technische Hilfe INTERREG V“ und bezieht sich auf die während der gesamten Programmlaufzeit beim Gemeinsamen Sekretariat eingereichten vollständigen Anträge.
L	Anzahl der Maßnahmen zur Bekanntmachung des Programms	Maßnahmen	/	F	136	F	161	Seit 2015 wurden 161 Maßnahmen zur Bekanntmachung des Programms umgesetzt. Dabei handelt es sich entweder um die diesbezüglichen Jahresveranstaltungen (Ist-Wert entspricht dem Prognosewert), oder um Informationsveranstaltungen für Begünstigte (Ist-Wert liegt höher als geplant, insbesondere aufgrund der Organisation von Informationsveranstaltungen im Rahmen der Projektauftrufe). Der Realisierungsgrad dieses Indikators ist gut, da er bereits deutlich über 100 % liegt.
				S	91	S	91	Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt. Nach der Aktualisierung der Outputs für das Projekt „Technische Hilfe“ im Jahr 2016 beläuft sich der entsprechende Zielwert für das im Jahr 2015 programmierte Projekt nunmehr auf 91 Maßnahmen. Dieser Wert bezieht sich auf die vom Programm durchgeführten Kommunikationsveranstaltungen (Veranstaltung zum Programmstart, Veranstaltungen, auf denen das Programm INTERREG vorgestellt wird).
M	Anzahl der Teilnehmer an den vom gemeinsamen Sekretariat und der Verwaltungsbehörde organisierten Schulungen und Seminaren	Teilnehmer	/	F	473	F	558	2020 wurden mehrere Schulungen organisiert. Es handelt sich um Schulungen zur Nutzung von Synergie-CTE und zum Thema Kommunikation. Die Gesamtzahl der Personen, die seit Beginn der Förderperiode Schulungen absolviert haben, beläuft sich auf 558. Bis dato liegt der Realisierungsgrad bei 48,35 %. Die Verlangsamung des Anstiegs des Wertes ist teilweise darauf zurückzuführen, dass die Begünstigten angesichts der voranschreitenden Umsetzung des Programms inzwischen besser über dieses informiert sind und schon zu Beginn der Förderperiode eine Schulung absolvieren konnten. Daher nimmt der Schulungsbedarf mit der Zeit ab.
				S	1.154	S	1154	Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt. Nach der Aktualisierung der Outputs für das Projekt „Technische Hilfe“ im Jahr 2016 beläuft sich der entsprechende Zielwert für das im Jahr 2015 programmierte Projekt nunmehr auf 1.154 Personen. Dieser Wert bezieht sich auf Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den vom Programm angebotenen Schulungen zu SYNERGIE-CTE und zur Öffentlichkeitsarbeit.
N	Anzahl der Auszahlungsanträge	Anträge	/	F	322	F	469	Seit Beginn der Programmperiode wurden 469 Auszahlungsanträge bearbeitet. Der bei diesem Indikator aufgelaufene Rückstand ist darauf zurückzuführen, dass die ersten Kontrollen der Leistungserbringung erst 2017 durchgeführt werden konnten und die First Level Control am Anfang der Förderperiode verspätet erfolgt ist. Die Einstellung zusätzlicher Prüfer im Jahr 2018 hat es ermöglicht, diesen Wert 2019 zu erhöhen. Ferner ist festzustellen,

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2019		2020		Anmerkungen
								dass das Jahresziel fast erreicht ist. Bis dato liegt der Realisierungsgrad bei diesem Indikator bei 55,37 %.
				S	847	S	847	Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt. Im Zuge der Einrichtung des Systems der Ausgabenprüfung im Jahr 2016 wurden als Zielwert für diesen Output 847 Auszahlungsanträge bestimmt. Da das Projekt „Technische Hilfe“ 2015 programmiert wurde, zählt dieser Wert für dieses Jahr.
O	Anzahl der Maßnahmen zur Steigerung der Verwaltungskapazität des Programms	Maßnahmen	/	F	155	F	189	Seit Beginn der Programmperiode wurden 189 Maßnahmen zur Steigerung der Verwaltungskapazität des Programms durchgeführt. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich entweder um Schulungsmaßnahmen oder um die Teilnahme an Treffen, die mit der Verwaltung des Programms in Verbindung stehen. Aktuell ist der Zielwert erreicht.
				S	130	S	130	Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt. Nach der Aktualisierung der Outputs für das Projekt „Technische Hilfe“ im Jahr 2016 beläuft sich der entsprechende Zielwert für das im Jahr 2015 programmierte Projekt nunmehr auf 130 Maßnahmen. Dieser Wert bezieht sich auf die vom Programm eingeführten Maßnahmen zur Verwaltungsvereinfachung. Ebenso hierzu zählen die fachspezifischen Schulungen, an denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Programmverwaltung teilnehmen konnten.
P	Anzahl der kofinanzierten Personalstellen	Vollzeitäquivalent	15,5	F	14,8	F	16,1	Die Anzahl der VZÄ im Gemeinsamen Sekretariat, in der Verwaltungsbehörde und in der Bescheinigungsbehörde belief sich Ende 2020 auf 16,1.
				S	16	S	16	Diese Zahl entspricht der Anzahl an Personen, die beim Gemeinsamen Sekretariat und der Verwaltungsbehörde am Ende des Programmzeitraums beschäftigt sind. Der Zielwert des Projekts liegt aufgrund der Rundungsregeln im SYNERGIE-CTE (Aufrundung auf die nächst größere ganze Zahl) leicht über dem Wert, der auf Ebene des OP angegeben wurde.

3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Einheit für die Messung	Etappenziel für 2018	Endziel (2023)	2018	2019	2020	Anmerkungen
A	Ergebnis Indikator	CO 42	Einrichtungen	9	88	187	203	202	Der Zielerreichungsgrad für diesen Indikator ist sehr zufriedenstellend. (Der leichte Rückgang des Indikatorwertes ergibt sich aus den 13 Doppelungen, die für das Projekt 2.3 „Innov.AR“ in Abzug gebracht wurden). Dieses gute Ergebnis ist zum einen dem sehr frühen Beginn der Projektgenehmigung in dieser Achse geschuldet, daneben aber auch den sehr umfangreichen Projektkonsortien, die sich an den einzelnen Vorhaben beteiligen. Allerdings wird diese Zahl beim Abschluss des Programms nach unten zu korrigieren sein, nachdem die Doppelungen in Abzug gebracht wurden.
A	Ergebnis Indikator	CO 26	Unternehmen	159	2.059	268	599	650	31,56 % des endgültigen Zielwerts sind erreicht. Die Prognosewerte übertreffen den Zielwert. Die Meldung der Werte für diesen Indikator muss aufmerksam verfolgt werden. Der Zielwert dürfte jedoch erreicht werden können.
A	Finanzieller Output		€	6.693.353	54.852.482	16.192.792,19	27.546.722,88	36.593.862,00	66,71 % des Zielwerts sind erreicht. Eine leichte Überprogrammierung für diese Achse dürfte es ermöglichen, den Zielwert zu erreichen.
B	Ergebnis Indikator	B	Strategien und Instrumente	3	36	9	35	47	Der Zielwert wurde bereits erreicht.
B	Ergebnis Indikator	E	Konzepte, Instrumente und Einrichtungen	1	16	1	3	4	25 % des Zielwerts wurden bereits erreicht, und die Prognosewerte sind im Hinblick auf das Erreichen des Zielwerts ermutigend.

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Einheit für die Messung	Etappenziel für 2018	Endziel (2023)	2018	2019	2020	Anmerkungen
B	Finanzieller Output		€	10.441.630	85.569.874	8.415.559,76	10.724.677,16	18.719.406,62	21,88 % des Zielwerts sind erreicht. Grund hierfür ist insbesondere, dass die Mittelbindungsrate für diese Prioritätsachse niedriger ist als für die übrigen Achsen. Im Rahmen des Aktionsplans zur strategischen Programmierung wurden für diese Achse spezifische Maßnahmen ergriffen.
C	Ergebnis Indikator	CO 46	Personen	450	4.349	2128	2926	3335	Der Zielwert wurde zu 76,68 % erreicht.
C	Finanzieller Output		€	5.354.682,4	43.881.986	5.273.855,28	8.129.522,19	13.674.411,70	31,16 % des Zielwerts sind erreicht. Die Mittelbindungsrate für die Prioritätsachse C dürfte für den weiteren Verlauf der Programmperiode eine planmäßige Verausgabung der für diese Achse zur Verfügung stehenden Mittel ermöglichen.
D	Ergebnis Indikator	J	Personen	9.522	82.651	15 855	18 795	30 996	Es sind mehr als 37 % des Zielwerts erreicht. Die Prognosewerte übertreffen derzeit den Zielwert. Es sind zwar noch weitere Anstrengungen nötig, aber das Erreichen des Zielwerts erscheint möglich.
D	Finanzieller Output		€	2.231.117,6	18.284.161	3.460.119,53	5.469.717,56	8.338.697,41	45,26 % des Zielwerts sind erreicht. Die Mittelbindungsrate für die Prioritätsachse D dürfte für den weiteren Verlauf der Programmperiode eine planmäßige Verausgabung der für diese Achse zur Verfügung stehenden Mittel ermöglichen.

3.4 Finanzdaten

Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

Mittelzuweisung der Prioritätsachse basierend auf dem operationellen Programm					Kumulierte Daten zum finanziellen Fortschritt des operationellen Programms					
Prioritätsachse	Fonds	Berechnungsgrundlage für die Unionsunterstützung	Finanzierung insgesamt	Kofinanzierungssatz	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
			(EUR)	(%)	(EUR)	(%)	(EUR)		(%)	
A	EFRE	Gesamtbetrag	54.852.482,00	50,00	56.041.366,04	102,17	55.679.608,04	36.877.450,96	67,23	31
B	EFRE	Gesamtbetrag	85.569.874,00	50,00	64.957.700,34	75,91	64.439.583,71	18.719.406,62	21,88	34
C	EFRE	Gesamtbetrag	43.881.986,00	50,00	43.457.825,30	99,03	42.288.785,05	13.674.411,70	31,16	24
D	EFRE	Gesamtbetrag	18.284.161,00	60,00	18.448.475,63	100,90	18.056.962,77	8.518.073,91	46,59	76
E	EFRE	Gesamtbetrag	8.027.192,00	82,00	8.027.192,00	100,00	8.027.192,00	3.632.917,91	45,26	1
Insgesamt	EFRE		210.615.695,00	52,09	190.932.559,31	90,65	188.492.131,57	81.422.261,05	38,66	166

Zum Jahresende 2020 programmierte EFRE-Mittel und nationale Kofinanzierung

Die nachfolgende Tabelle dient lediglich der Information der Programmpartner. Sie ist nicht in der an die Europäische Kommission übermittelten Fassung enthalten.

Prioritäts- achse	EU (EFRE)	Nationaler Beitrag			Gesamt förderfähige Summe	Kofinanzierungs- satz	Nachrichtlich
		Gesamt	Öffentliche Mittel	Private Mittel			
	(a)	(b = c + d)	(c)	(d)	(e = a + b)	(f= a / e)	
A	28.020.683,02	28.020.683,02	27.658.925,02	361.758,00	56.041.366,04	50,00%	8.527.643,32
B	32.478.850,17	32.478.850,17	31.960.733,54	518.116,63	64.957.700,34	50,00%	6.871.873,18
C	21.728.912,65	21.728.912,65	20.559.872,40	1.169.040,25	43.457.825,30	50,00%	2.295.211,03
D	11.069.085,99	7.379.389,64	6.987.876,78	391.512,86	18.448.475,63	60,00%	2.937.748,76
E	6.582.297,00	1.444.895,00	1.444.895,00	0,00	8.027.192,00	82,00%	326.558,00
Gesamt	99.879.828,83	91.052.730,48	88.612.302,74	2.440.427,74	190.932.559,31	52,32%	20.959.034,29

Die Schweiz beteiligt sich finanziell an 52 der 109 genehmigten Projekte und an 11 der 57 programmierten Kleinprojekte und damit an insgesamt 63 der 166 seit Beginn der Programmierung in die Förderung aufgenommenen Vorhaben. Diese Beteiligung erfolgt entweder durch einen Finanzierungsbeitrag schweizerischer Kofinanzierungspartner oder durch die Beteiligung von schweizerischen Partnern in Form von direkten Ausgaben. Die Beteiligung schweizerischer Partner an den programmierten Projekten und Kleinprojekten beläuft sich auf 20.959.034,29 Euro.

Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für bis zum 31. Januar vorgenommene Übermittlungen

Siehe Tabelle im Anhang

Kumulierte Kosten eines außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhabens oder Vorhabenteils

	Höhe der EFRE-Unterstützung, die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde	Förderfähige Ausgaben der EFRE-Unterstützung, die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile angefallen ist und bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemacht wurde	Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde
	(EUR)	(%)	(EUR)	(%)
		(Spalte 2 / auf Programmebene der Unterstützung aus dem EFRE zugewiesener Gesamtbetrag × 100)		(Spalte 4 / auf Programmebene der Unterstützung aus dem EFRE zugewiesener Gesamtbetrag × 100)
1.7 RARENET	257.305,50	0,23%	441.126,54	0,40%
1.8 RELIGIONS	187.605,50	0,17%	327.278,11	0,30%
1.9 RMTMO.RI	33.821,00	0,03%	45.964,14	0,04%
1.10 KTUR	177.001,00	0,16%	0,00	0,00%
3.2 TRIDIAG	0,00	0,00%	0,00	0,00%
3.3 NANOTRANSMED	409.528,00	0,37%	753.966,70	0,69%
3.4 SPIRITS	418.990,00	0,38%	573.551,98	0,52%
3.7 HALFBACK	245.373,00	0,22%	456.961,10	0,42%
3.8 HNBI	183.332,00	0,17%	347.148,82	0,32%
3.12 PERSONALIS	104.823,00	0,10%	206.443,52	0,19%
3.13 VEHICLE	31.333,00	0,03%	0,00	0,00%
3.14 WaterPollutionSensor	124.936,00	0,11%	0,00	0,00%
3.15 ACA-MODES	143.732,00	0,13%	0,00	0,00%
3.16 DialogProTec	105.801,00	0,10%	0,00	0,00%
3.17 TriMaBone	69.480,50	0,06%	0,00	0,00%
5.1 ERMES-Rhin	163.173,00	0,15%	0,00	0,00%
5.2 ECOSERV	61.965,00	0,06%	89.945,64	0,08%
5.3 NAVEBGO	138.756,58	0,13%	0,00	0,00%

	Höhe der EFRE-Unterstützung, die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde	Förderfähige Ausgaben der EFRE-Unterstützung, die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile angefallen ist und bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemacht wurde	Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde
	(EUR)	(%)	(EUR)	(%)
		(Spalte 2 / auf Programmebene der Unterstützung aus dem EFRE zugewiesener Gesamtbetrag × 100)		(Spalte 4 / auf Programmebene der Unterstützung aus dem EFRE zugewiesener Gesamtbetrag × 100)
6.4 SMI	145.793,48	0,13%	35.456,54	0,03%
8.2 UPPER RHINE 4.0	120.890,00	0,11%	0,00	0,00%
9.2 REGIO MINERALIA	165.959,00	0,15%	191.169,50	0,17%
9.4 FILM EN RHIN	198.145,50	0,18%	391.485,42	0,36%
10.10 MASTER FAVO	8.970,00	0,01%	7.562,22	0,01%
MP27 MIX'ART	618.500,00	0,00%	0,00	0,00%

4 SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Nachdem 2018 drei Programmbewertungen durchgeführt worden waren (eine zur Programmumsetzung, eine zur Nutzung der Technischen Hilfe und eine zur Kommunikationsstrategie), wurde 2020 eine erste Wirkungsbewertung vorgenommen.

In dem vom Begleitausschuss 2015 genehmigten Bewertungsplan für das Programm ist eine Wirkungsbewertung am Ende der Förderperiode Interreg V vorgesehen, wobei diese Wirkungsbewertung in zwei Phasen durchgeführt werden soll: eine erste im Jahr 2020 und eine zweite im Jahr 2022.

Die erste Phase der Wirkungsbewertung, die 2020 durchgeführt wurde, konzentrierte sich auf die drei spezifischen Ziele der Achse A und auf das spezifische Ziel 12, da in diesen spezifischen Zielen bislang die meisten Mittel verausgabt wurden und der Anteil der 2020 beendeten Projekte am größten war. Die infolge einer Ausschreibung ausgewählten Dienstleister (die ADIT, das Euro-Institut und Strasbourg Conseil) haben nach dreimonatiger Arbeit Mitte November 2020 ihre Berichte vorgelegt.

Ziel der Wirkungsbewertung war es, anhand der Ergebnisindikatoren des Programms die nachstehenden Fragen zu beantworten:

1. Hat das Programm zu den im Rahmen der verschiedenen spezifischen Ziele des Programms erwarteten Veränderungen beigetragen?
2. Inwieweit können die beobachteten Veränderungen der Intervention des Programms Interreg Oberrhein zugeschrieben werden?
3. Welches waren die programminternen und -externen Faktoren, die es ermöglicht haben, die entsprechenden Werte zu erreichen, bzw. welche dieser Faktoren haben sich im Gegenteil einschränkend ausgewirkt?

Die wesentlichen Ergebnisse der Wirkungsbewertung für die Achse A (Forschung und Innovation) und das SZ 12 (Steigerung der Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Oberrhein als grenzüberschreitender Region) können wie folgt zusammengefasst werden:

- Für das spezifische Ziel 1 hat der mit der Bewertung beauftragte Dienstleister festgestellt, dass das Programm einen deutlichen Beitrag zum Erreichen des Zielwerts des Ergebnisindikators leistet. Grenzüberschreitende Aktivitäten von Wissenschaftlern entstehen tatsächlich zu einem großen Teil im Rahmen von Interreg-Projekten.
- Da für das spezifische Ziel 2 nur sehr wenige Projekte programmiert wurden, war es nicht möglich, die Wirkung des Programms im Hinblick auf die Beteiligung von Unternehmen an den grenzüberschreitenden FuE-Vorhaben zu bewerten. Daher hat sich der mit der Bewertung beauftragte Dienstleister dazu entschieden, in die Analyse sämtliche Projekte einzubeziehen, die sich mit dem Thema befassen. Dabei ist er zu dem Ergebnis gelangt, dass es die Intervention des Programms teilweise ermöglicht hat, einen Beitrag zur Steigerung der Zahl von Unternehmen leisten, allerdings jeweils in unterschiedlichem Maße. Ferner hat der Dienstleister betont, dass es schwierig gewesen sei, die Beteiligung derjenigen Unternehmen zu bewerten, die in großem Umfang mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten, da es keinen einheitlichen Zugang zu den entsprechenden Daten gab.
- Für das spezifische Ziel 3 hat der mit der Bewertung beauftragte Dienstleister festgestellt, dass das Programm einen deutlichen Beitrag zur Steigerung der Zahl der durch grenzüberschreitende Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelten Anwendungen und Innovationen leiste. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass die Definition der Begriffe „Anwendungen“ und „Innovationen“ sehr weit gefasst ist und auch Anwendungen und Innovationen einschließt, die von einer Markteinführung relativ weit entfernt sind.
- Für das spezifische Ziel 12 ist festzustellen, dass der Anstieg des Anteils der Bürgerinnen und Bürger, die sich mit dem Oberrhein als grenzüberschreitender Region identifizieren, nicht in direktem Zusammenhang mit den im Rahmen des SZ 12 geförderten Projekten steht. Allerdings ist zu erkennen, dass die Förderung von Kleinprojekten einen Hebeleffekt entfaltet und es

ermöglicht, die bereits auf Vereinsebene existierenden grenzüberschreitenden Partnerschaften zu stärken. Auf diese Weise sorgen die Kleinprojekte für eine Strukturierung der Zusammenarbeit, die dazu beiträgt, das Zugehörigkeitsgefühl zum grenzüberschreitenden Raum aufrechtzuerhalten oder gar zu verstärken.

Die genaueren Analysen dieser Bewertung werden dann im Abschlussbericht zu den Bewertungen des Programms vorgestellt, der der Europäischen Kommission Ende 2022 übermittelt wird.

Die zweite Phase der Wirkungsbewertung des Programms, die die übrigen spezifischen Ziele zum Gegenstand hat, wird derzeit vorbereitet. Im Zeitplan ist vorgesehen, im Frühjahr 2021 Ausschreibungen zu veröffentlichen, um Dienstleister beauftragen zu können, die auf die verschiedenen Themen der einzelnen SZ spezialisiert sind. Diese Dienstleister sollen dann ca. ein Jahr Zeit für die Durchführung der Bewertung und die Vorlage eines Abschlussberichts im Herbst 2022 haben.

5 PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN

Das Jahr 2020 war stark von der Covid-19-Pandemie geprägt. Die Teams des Gemeinsamen Sekretariats und der Verwaltungsbehörde mussten ab März vollständig ins Homeoffice wechseln. Nach einer kurzen Rückkehr in die Büros im Sommer ist das Arbeiten zu 100 % im Homeoffice wieder die Regel. Unter Rückgriff auf innovative technische Tools und Kommunikationswerkzeuge sowie eine entsprechende EDV-Ausstattungen wurden die Arbeitsprozesse und -abläufe neu strukturiert. Auf diese Weise konnte die Zusammenarbeit mit den Begünstigten aufrecht erhalten werden. Sitzungen der Programmorgane, internen Besprechungen, die Arbeit des Teams der Programmverwaltung sowie der Austausch mit den Begünstigten wurde im Rahmen von Videokonferenzen weitergeführt.

Um die Begünstigten optimal über die Auswirkungen der Pandemie auf die Funktionsweise des Programms zu informieren, wurde auf der Website des Programms eine speziell zu diesem Zweck bestimmte Seite eingerichtet. Die dort eingestellten Informationen wurden regelmäßig aktualisiert, darunter insbesondere Informationen zur Telearbeit des Gemeinsamen Sekretariats und der Verwaltungsbehörde, zu deren Erreichbarkeit, zur Übermittlung der Anträge, zur Organisation der Gremienarbeit etc.

Des Weiteren genehmigte der Begleitausschuss am 25. Mai 2020 einen Anhang zum Programmhandbuch, der am 29. September 2020 aktualisiert wurde. Dieser Anhang ermöglichte es vor allem, einige Verfahren an die durch die Pandemie verursachte Gesamtsituation anzupassen: Zu diesem Zweck wurden entsprechende Änderungen an den Regeln für die Übermittlung der Unterlagen, für die Förderfähigkeit der Ausgaben, für die Meldung der erzielten Projektoutputs sowie für die Projektänderungen vorgenommen.

Im Laufe des Jahres 2020 fanden zudem folgende Personalbewegungen statt:

- Im Gemeinsamen Sekretariat wurde eine weitere Person zur Unterstützung bei der Vorbereitung der nächsten Förderperiode (öffentliche Konsultation, Interventionslogik) eingestellt.
- Bei der Verwaltungsbehörde ist im August 2020 eine Kollegin ausgeschieden, was eine vorübergehende Verteilung der Aufgaben auf die anderen Teammitglieder notwendig gemacht hat.
- Ferner wurde das Team auch durch die Einstellung einer Praktikantin unterstützt, die hauptsächlich Aufgaben betreffend die Kommunikation, die Kapitalisierung und den Kleinprojektauftrag (Überprüfung der Erfahrungsberichte, der Ausgaben) übernimmt.

Die Arbeitsbelastung war 2020 besonders hoch. Grund hierfür war, dass neben den regelmäßig anfallenden Aufgaben im Zusammenhang mit den Prüfungen und Kontrollen, der Kommunikation, den Bewertungen etc. und der gleichzeitig in unverändertem Umfang erforderlichen fortlaufenden Antrags- und Ausgabenprüfung die Vorbereitung der nächsten Förderperiode sehr umfangreich war und einen Teil des Teams für die Bearbeitung zahlreicher über die Routinearbeit hinausgehender Themen stark in Anspruch genommen hat. Hinzu kam die Mehrbelastung durch die erschwerten Arbeitsbedingungen im

Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, dem Lockdown und der Telearbeit (etwa durch vermehrte Anfragen von Seiten der Begünstigten, zeitaufwändigere Kommunikation etc.).

Schließlich wurden angesichts dessen, dass die Gefahr einer automatischen Mittelfreigabe in der aktuellen Förderperiode hoch war, ab 2017 höhere interne bezifferte Ziele als die ersten Jahresziele festgelegt, um die ab 2020 zu bescheinigenden hohen Tranchen zu antizipieren. Die 2020 bescheinigten Beträge haben es zwar ermöglicht, 2020 eine automatische Mittelfreigabe zu verhindern und einen Puffer für 2021 zu schaffen, sie entsprechen jedoch nicht den internen Zielen, die eine Antizipation der endgültigen Mittelfreigabe ermöglichen. Daher muss 2021 an diesem Punkt weitergearbeitet werden.

6 BÜRGERINFO

Siehe separates Dokument.

7 BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE

Finanzierungsinstrumente sind im Operationellen Programm nicht vorgesehen.

8 GEGEBENENFALLS FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN

Großprojekte und Gemeinsame Aktionspläne sind im Operationellen Programm nicht vorgesehen.

9 BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS

9.1 Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2020.

9.2 Besondere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Bekämpfung von Diskriminierung, insbesondere Verbesserung der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung, und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2020.

9.3 Nachhaltige Entwicklung

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2020.

9.4 Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2020.

9.5 Rolle der Partner bei der Durchführung des Kooperationsprogramms

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2020.

10 OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG

10.1 Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und der Folgemaßnahmen zu den bei der Bewertung gemachten Feststellungen

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2020.

10.2 Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Öffentlichkeitsmaßnahmen der Fonds

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2020.

11 ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES KOOPERATIONSPROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN

11.1 Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich nachhaltiger Stadtentwicklung, und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2020.

11.2 Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung des EFRE

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2020.

11.3 Beitrag zu den makroregionalen Strategien und den Strategien für die Meeresgebiete (gegebenenfalls)

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2020.

11.4 Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2020.

12 FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2020.

Anhang: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie